

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT

EINLEITUNG

ERSTER TEIL: DIE GRUNDZÜGE DER AFFEKTPSYCHOLOGISCHEN THEORIEN CHRYSIPPS UND DER GEISTESHALTUNG KRANTORS

I.	CHRYSIPPS THEORIEN ÜBER DEN (TRAUER-)AFFEKT	
1.	Wesen und Ursache des (Trauer-)Affekts	§ 10
2.	Die Heilung des (Trauer-)Affekts	
a.	Das Wesen der Heilung	22
b.	Die Heilungsgeschwindigkeit	27
c.	Die Leiderwägung als Wesen der Zeit-Heilung	30
II.	KRANTOR	
1.	Die Problematik der Krantorforschung	38
2.	Über Krantors Weltanschauung und ihre Ursprünge	40
3.	Die Quellenkriterien	45
4.	Deutung von fr. 11/Ap. 25; 114 c	47
5.	Geht (fr. 8/Ap. 3; 102 c-d auf Krantor zurück?	51

ZWEITER TEIL: QUELLENKRITISCHE UNTERSUCHUNG DER HAUPTARGUMENTE DER *CONSOLATIO MORTIS*

I.	ÜBER DEN ZEITPUNKT DER THERAPEUTISCHEN BEHANDLUNG	
	„ <i>DE OPPORTUNO CONSOLANDI TEMPORE</i> “	
1.	Definition	54
2.	Herkunftsbestimmung	55
a.	„ <i>tempus sumendum</i> “	56
b.	„ <i>inveteratio cavenda</i> “	59
II.	ÜBER DIE METHODE DER THERAPEUTISCHEN BEHANDLUNG	
	„ <i>DE DOLORE MODERANDO</i> “	
1.	Apathie, Metriopathie	69
2.	Die praktische Anwendung von „ <i>de dolore moderando</i> “	
a.	Das konsolatorische Grundanliegen	74
b.	Die stoischen Ausführungen	76
c.	Die von Krantor beeinflussten Ausführungen	78
d.	Heterogene Ausführungen	83
III.	DIE ZEIT HEILT DEN SCHMERZ	
	„ <i>DE TEMPORIS VI</i> “	
1.	Dichterische und philosophische Anschauungen über die Zeitwirkung	90

2.	Die philosophische Argumentation: Warnung vor dem Vertrauen auf die Zeitwirkung, Aufforderung zur Selbsthilfe	
a.	Die Begründung der Selbsthilfe	§ 93
α.	„tempore sanari turpe ad stultum“	94
β.	„semper dolendo peribis“	96
b.	Der Weg zur Selbsthilfe und seine affektpsychologische Begründung	100
IV.	DIE TRAUER ALS EIN NUTZLOSES – UND SCHÄDLICHES – VERHALTEN	
	„NON USUI – SED DETRIMENTO – LUCTUS“	
1.	Das populär-topische und das philosophische Argument	103
2.	Die stoische Argumentation	106
3.	Die Argumentation nach Krantor	109
V.	DIE TRAUER ALS EIN ZEICHEN DER AUFLEHNUNG GEGEN DIE UNABDINGBARE MACHT DES SCHICKSALS	
	„DE COMMUNI HOMINUM CONDICIONE“ – „DE PRAEMEDITATIONE FUTURORUM MALORUM“	
1.	Systematische Übersicht	119
2.	Die orthodox-stoische Argumentation	129
3.	Die Kritik des Karneades. – Ciceros Antikritik	137
4.	Die praktische Anwendung von „de communi hominum condicione“	
a.	Die Verarbeitung auf orthodox-stoischer Grundlage	145
b.	„de communi hominum condicione“ bei Krantor	151
c.	Das Handbuch-Material	164
VI.	DIE TRAUER ALS EIN ZEICHEN VON UNERSÄTTLICHKEIT, UNGERECHTIGKEIT UND UNDANKBARKEIT	
	„DE AVIDA SPE“	
1.	Der Kerngedanke der Argumentation	172
2.	Interpretationen	
a.	Sen. Polyb. c. 10	174
b.	Lucr. 3, 931–967	182
c.	Sen. ep. 99, 3–5	186
d.	Sen. Marc. 12, 1–3	189
VII.	ERWÄGST DU BEI DEINER TRAUER DIE SITUATION DES VERSTORBENEN ODER DEINE EIGENE?	
	„TUAMNE AN MORTUI VICEM DOLES?“	
1.	Stammt das Argument von Krantor?	191
2.	Der Dispositionsbereich der Formel in Ps.-Plut. Ap. und Sen. Polyb.	195
3.	Die sonstige Verwendung	199
VIII.	DER – FRÜHE – TOD ALS ERLÖSUNG VON DEN MÜHSALEN DES LEBENS	
	„A MALIS MORS ABDUCIT, NON A BONIS“	
1.	Beiläufiges zum antiken Pessimismus	205
2.	Die Legenden und einschlägige Reflexionen	
a.	bei Ps.-Plutarch	
α.	Kleobis-Biton, Trophonios-Agamedes	208
β.	Silen-Midas	212
b.	in Ciceros Consolatio und Tusc. 1, 83 ff.; 113 ff.	218
3.	„de opportunitate mortis“	227

IX.	DIE DIALEKTISCHEN BEWEISE GEGEN DIE TRAGIK DES FRÜHEN TODES	
1.	Systematische Abgrenzung	§ 229
2.	Quellenkritische Analyse	
a.	„ <i>mors infantis non deploratur</i> “	230
b.	„ <i>eorum qui exacta aetate moriuntur fortuna laudatur</i> “	233
c.	„ <i>nihil ad naturae legem vitae tempus</i> “	234
d.	„ <i>nihil ad vitam beatam vitae tempus</i> “	
α.	epikureisch	235
β.	stoisch	237
γ.	nach Krantor	240
δ.	popularphilosophisch	241
e.	„ <i>nihil ad universi aeternitatem vitae tempus</i> “	243
f.	„ <i>nihil ad mortem aeternam vitae tempus</i> “	249
g.	„ <i>nec breve nec longum vitae tempus</i> “	250
X.	DER TOD ALS ZUSTAND DER NICHTEXISTENZ UND FÜHL- LOSIGKEIT ODER DER EXISTENZ UND GLÜCKSELIGKEIT „ <i>DE ANIMAE POST MORTEM CONDICIONE</i> “	255

DRITTER TEIL: VERSUCH EINER REKONSTRUKTION VON
KRANTORS ΠΕΡΙ ΠΙΝΘΟΥΣ UND SCHLUSSFOLGERUNGEN FÜR
DIE STRUKTUR UND HERKUNFT ERHALTENER TROSTSCHRIFTEN

I.	KRANTORS ΠΕΡΙ ΠΙΝΘΟΥΣ	266
II.	PS.-PLUTARCHS CONSOLATIO AD APOLLONIUM	288
III.	SENECAS AD MARCIAM DE CONSOLATIONE	301
IV.	SENECAS AD POLYBIUM DE CONSOLATIONE	327
	EXKURSE	347
	NACHWORT (Zusammenfassung der Hauptergebnisse)	359

BIBLIOGRAPHIE

REGISTER

1. Stellen
2. Namen
3. Sachen
 - a. deutsch
 - b. lateinisch
 - c. griechisch